

2^r

Das II Plat
 SEn wirdigen/ Hochgelerten Edlen/ Veltñ
 Fürfichtign /wyfen/ herrñ /Rector vnd vni=
 uerfiter der Hohen Schül Burgermeister
 Schultheiffen Rat / vnd gericht zů Friburg
 in Brißgow / minen gůntigen lieben herren
 Embůt Jch Fridrich Riederer von Můlhufñ
 in Hegow / Min vnderthenig willig dienft:
 Vnd offnen ũwer Wirdikeit/ Edelkeit/ vnnd
 wilheit Wie menichem besitzzer zyrlichs rych
 tůms/fwår fin mōcht on lyblerbñ abzeſchei=
 den. Das mir dem glych nit minder fwår zů
 herrzñ gieng: fōlt ich vß der Edlñ miner gnā
 digen Junckherren von Fridingen zů Hohen
 krāvgn vrlprůngklich (darnach von des Erfame wolberichtñ Johanñ
 voglers ũws gerichtſchribers mins liebñ herrñ feligen anwyfung vnnd
 leer briefenfcherpractic: Sodeñ von ũch lefendñ in gemelter ſchůl ouch
 vmbreilern Gōttlichs worts an der Cantzel/ vilualtig artickel fůffer
 kunft zů foůcher practic vnd zů Rhetoric mit irn anhengñ /recht zelebenñ
 vñ gemeinem nutz dienende. Vnd von lich fůrwefern der loblichñ Stat
 Friburg /in vñ gericht vnzalbar wyrſlich geůbt handlung. Oůch
 formlichs gebeuchß der wolerfarnen wyfen vnd fůrnåmen her Johans
 Gotſchal Ciceroniſcher natur /vñ Johans Sůnlins Macrobiſcher art
 Ober vnd vnder Stattſchriber lieplich vßgefloffen: gehōrt/ gelefen ler=
 koñet abgefchriben vnd des / ettwas mirfelbs zů vnderwyfung verſam
 let habñ / folt das(wie fůwr in killings adren verborgen ligt) vertuft
 ligñ laffen /werd von mir nyemer gefagt. Dañ gott zů loß/ vñ gemei=
 nem nutz zů wachs vnd merung: Hab ich mit deffelben oberftñ werck=
 meifters vnd hilffrychften vmbteilers finer gnadñ / veruolg: Ein Rhe=
 ronel vñ Formular briefenfcher art (nit miner eigen finn) Aber des lob=
 wirdigē redners Marci Tullii Ciceronis vñ andeerl/ouch rechtſetzer vñ
 poetñ meynungñ/in ſchinbar ordnung verfüg:t nachdem derſech Tulio'
 im andrñ bůch finer erftñ Rhetoric/ diefelb kunft ouch vß menichñ clů=
 gen mañ verſamnet haben anzōigt: glycher wyle als Zeufis malifcher
 art kunftrycher meifter/ der von den Rōmern genant Crotoniate be=
 felt: vñ rycklich verſoldt ward/ im Tēpel Junonis /lein bild der ſchō=
 nen Helenen von Kriechñ/ glych zemachen: eruordert vil ſchōner wol=
 gefalter Junckfrowñ Jm byzebringen: Jn meynung vß lebendigem
 bild/ form fins fůrgenomē wercks zeempfahñ: vnd als derñ vil ſampt
 an ein ort l /in fin gegenwůrtikeit gefůrt wurden: Vertruwt Er im nit
 gnůg ſin/von einiger Junckfrowen form zenemmen/ das /fo Er zů vol=
 bringung fins wercks begert: vñ welet vß denſelben docht⁹n fůnff iunck
 frōwlin: deren vnuffprechenlich wunderbar ſchonheit /adelich wolfor=
 a ij

2^v

<p>Cato Si deus ē ani mus ꝛc. Hic tibi preci pue. ꝛc. De sum. tri. c. firmiter a. C. co. ti. l. ij.</p> <p>Actiōco nras quefu mufōne apirando. ꝛc.</p> <p>Perfius nec fōte labra pluico ballio. nec inbicipiti fomnialfe pna fo memici me. vt fic repente ·</p>	<p>Von gemeiner redmaß mierer gefaltt aller lieplicheft vnd angenehmt / durch in /als kiefer der hüpfchertiggeurteilt: Dauon das fchöneft bild formieret! Demnach wirdigen Edlen Erfamen lieben herren. Jft zû vch myn flyffig bitt/ ir wõllen dis mitgefandt lieplich bild (als widergleiftendē Spie gel der fchonheit)nit allein von einer Tochter geuiferer: funder vß vie wyfer mannen · Adelicher/hüpfcher form der vernunfft/teilbarlich ent fproffen: Vnd wie oblut / yerz famenhafft fwebende gebildet: feuil des min verftentniß geuafft har: vßgeftrichen vnd balliert fchowen: Vnd was ir mißförmigs/ maculierts/ vnd ftraffwirdigs darinn vindent? das miner verftentniß oug mir luter erblickt: ir geruch nit wol gefmeckt / vn dir mag nit wol gedõwt hett. Wõllen das recht formieren. fchõn vñ wolriechen machen vnd in trüwer lieb deffren Das fol vnd will ich für vätterlich warnung. zû danck vnd früntfchafft von uwer yedem güt= willig dulden vnd vfnemen(als billich befchicht) bereit folichs vmb vch allzyt willig zûuerdienē; nAtürlich art:gemein verftentniß mentfchlicher gemüt/ vñ rechtlich vff fatzung erkennend. vnd gebietend. eini= gen got/von dem wir lin/vnd lebend: almechtigē zeglou ben für alle ding hertzlich lieb zehabē/zeloben/zeeeren/ vñ angebetten. Deßhalb eruordert billicher/ vor anfang dis wercks das on inn weder anfang mutel noch end babē mag finen heil= famen vnd fruchtbarñ namen angeruffen/mit vnfer: mütet der heiligen kilchen fprechende: Herr wir bittend dich: vnfer wûrckung vergün= ftende fürkom: vnd helfende volfür: Das yerlich vnfer gebett vnnd handlung all weg von dir anuach: vnnd angeuangen durch dich geen= der werd. Amen aLle dis büchs lefende/ funder gelert/wõllen nit veracht= lich halten: noch minem etgen finn zûlegen: Ob der hieinn berúrten meynungē vnnd artickel / gruntlich ftatt/ in be wårter fchrifft mit allētbalb gnûgfamlin der nettel dis büchs gezõgt werden: Dann folichs deßhalb vermitteln. Aber in vmbftēdigem fpacio der fchrifft bezeichnet ift : darumb d3 lang fam allegacion/mit latins vnd tütſchs zefamē vermifchung in der not tel den iungen lefenden deßminder in ir verftentniß irrung gebår: Sy des geneigter anhangend zeftudieren vñ vff gemercken: kurtzen vergriff difer marteri/der fich endet in dryen teilen. Zum erften von der Kunft Rheroric gemeins vnd zierlichs redens · Zum andern von fchri= bender vnd angebender perlon brieff zemachen in gemein vnd von per= fonen vnd landbriefen funder. Vnnd im dritten teil von handlung der bekomniß genant Contract. wie dann folichs mer gefundert im regi fter gezõgt ift; nAch meynung des hochgeachten Perfi Bekenn ich/vñ mag fprechen; Das min lefftzen den brunnē rechter kunft nie be rürt haben: noch min gemüt in hohem gebirg der wyßheit ge</p>
---	---